

Fig. 315.

I. Obergefchofs.

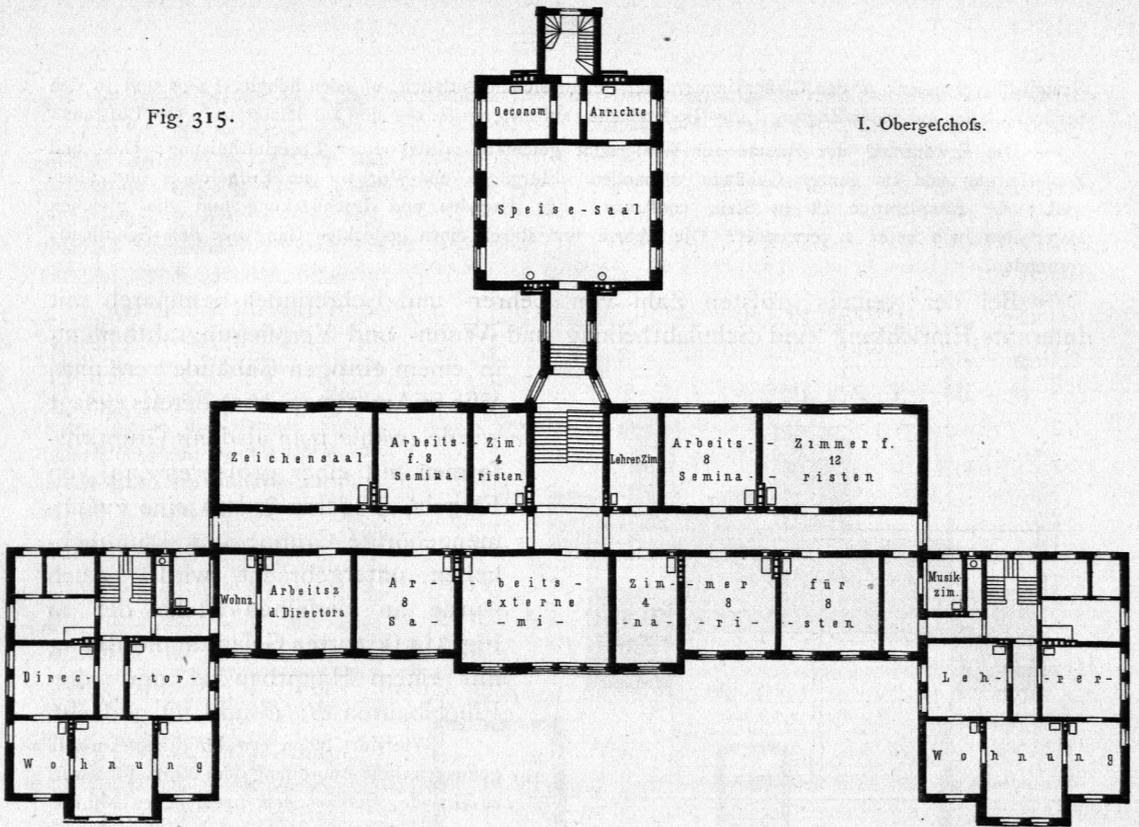
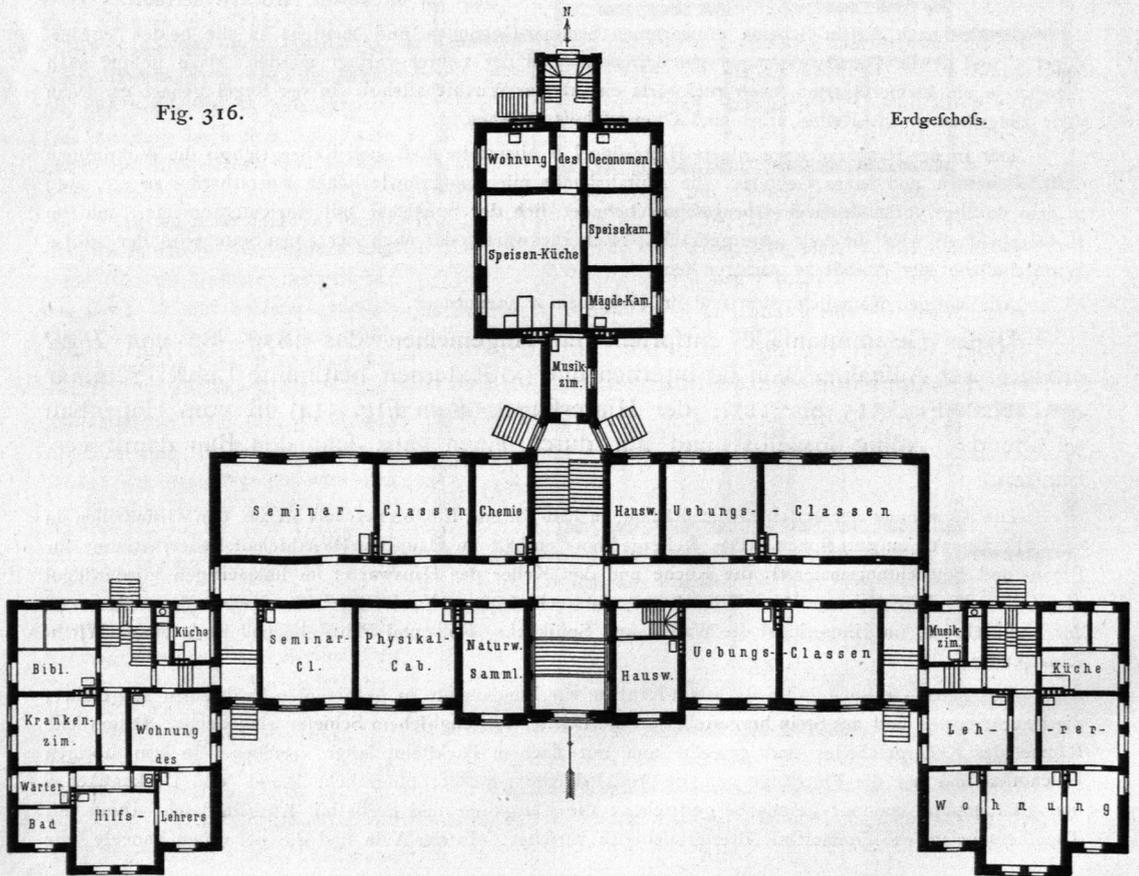
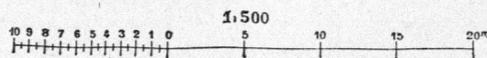


Fig. 316.

Erdgefchofs.



Lehrer-Seminar



Pilaster, das Holzwerk der Decke, der geputzte Architrav und die aus Stuck hergestellte Voute mit Oelfarbe gestrichen und unter Zusatz von Wachs lackirt.

Die gefämmten Baukosten haben rund 360 000 Mark betragen. Die überbaute Grundfläche beträgt 1439 qm, so daß 1 qm auf 192,20 Mark zu stehen kommt; der Rauminhalt beziffert sich auf 21 184 cbm, und 1 cbm kostet hiernach 13,60 Mark.

Nördlich vom Seminargebäude, durch den Spiel- und Turnplatz und den Wirthschaftshof davon getrennt, sind Turnhalle, Abortbau und Stall gelegen; nach der Südseite erstreckt sich der ziemlich große Seminargarten.

In manchen französischen Seminaren pflegen die verschiedenen Räume, bezw. Raumgruppen in einer noch größeren Zahl von Gebäudeflügeln vertheilt zu sein. Als charakteristisches Beispiel diene das durch die umstehende Tafel, so wie durch Fig. 318 u. 319<sup>208)</sup> dargestellte, von Bréaßon erbaute und zur Aufnahme von 90 Zöglingen bestimmte Lehrerinnen-Seminar zu Auxerre.

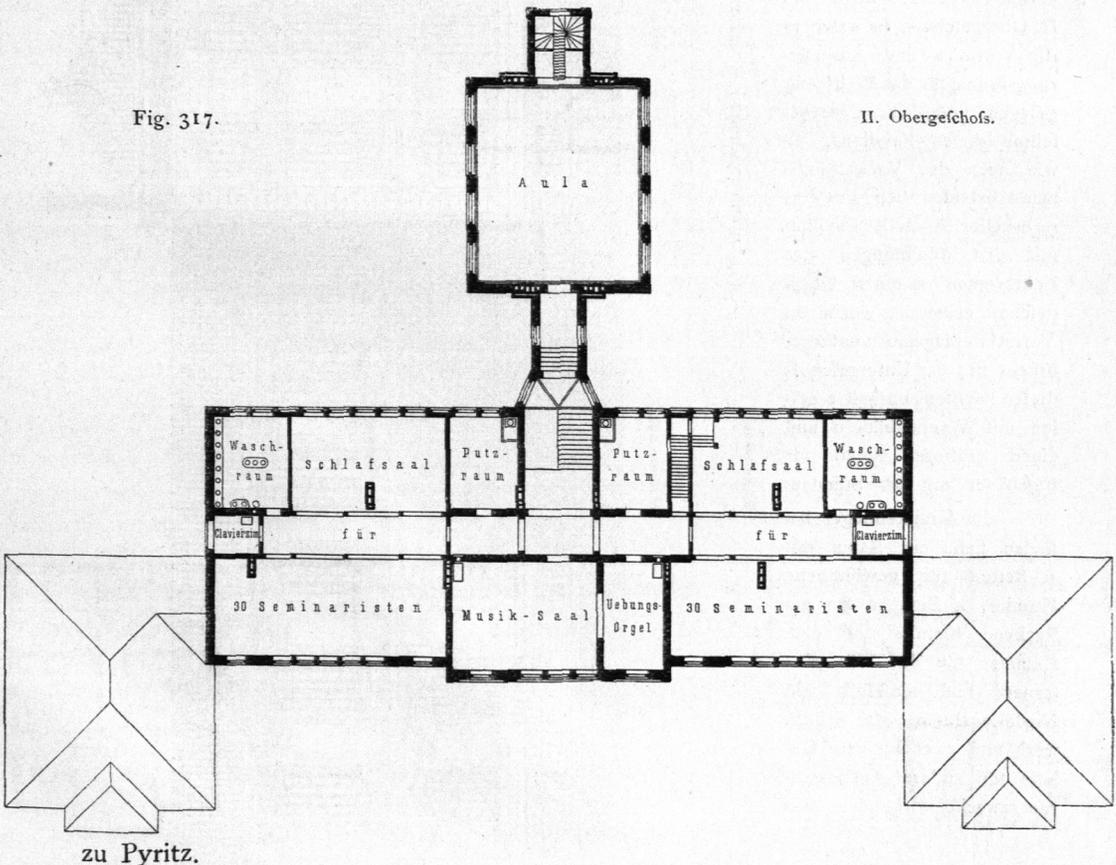
280.  
Lehrerinnen-  
Seminar  
zu  
Auxerre.

Die gefämmte Anlage besteht aus einer einen großen Hof einschließenden Hauptgebäudegruppe, dem eigentlichen Seminar, und aus zwei kleineren, links und rechts vom Vorgarten gelegenen Häuschen, welche als Uebungsschulen dienen: die Mädchenschule (im Plan) links und die Kleinkinderschule rechts. Bei der Grundrißbildung wurde einerseits auf leichte und bequeme Verbindungen, andererseits auf gute Erhellung und reichliche Luftzuführung der größte Werth gelegt. Deshalb ist vor Allem der große Spielhof nur an drei Seiten von Gebäudeflügeln umgeben; der im Hintergrunde desselben befindliche Quertract hat bloß ein Erdgeschloß. Auch die beiden Flügel mit der Krankenabtheilung und mit dem Speisefaal bestehen nur aus Keller- und Erdgeschloß, so daß die im Obergeschloß gelegenen Schlaffäle an beiden Langseiten freien Luftzutritt haben.

Die einzelnen Raumgruppen sind im Grundriß scharf getrennt. Im Mittelpunkt befindet sich der Verwaltungsbau, an den sich nach vorn zwei kurze Flügel anschließen, wovon der rechtsseitige die Wohnungen der Lehrerinnen, der linksseitige die Wohnung der Vorsteherin enthält. In der Verlängerung

Fig. 317.

II. Obergeschloß.



208) Nach: *Nowa. annales de la construction* 1888, S. 165 u. Pl. 49-52.